Hemishofen

Schulort:	Hemishofen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
		Distrikt 1799:	Stein am Rhein	Kanton 2015:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hemishofen
		Kirchgemeinde 1799:	Stein		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 200-201v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1014: Hemishofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1014].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hemishofen (Niedere Schule, reformiert)

25.02.1799

Beantwortung der von dem B. Minister der Künste u. Wissenschaften vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hemishofen ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf, und
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	macht eine eigene Gemeine aus;
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	es gehört zu der Kirchgemeine Stein,
I.1.d	In welchem Distrikt?	in den Distrikt Stein und
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in den Kanton Schafhausen.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn den Schulbezirk gehören keine außer dem Dorfe liegende einzelnen Häüser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Eben so wenig ganze Dörfer, Weiler oder Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Bis auf eine Stunde im Umkreise liegen:
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schulen in Wagenhausen, Stein, Burg, Eschenz, Ramsen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wagenhausen liegt in einer Entfernung von 1 1/2 viertelstunde, jenseits des Rheins, Stein ist eine halbe Stunde, Burg jenseits des Rheins eben so weit, Eschenz 3/4 Stunden, Ramsen ebenfals aber gegen Schwaben hin 3/4 Stunden von hier entfernt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der hiessigen Schule sucht man die Kinder beiderlei Geschlechts dasjenige zu lehren, was sie als vernüftige u. nüzliche Menschen wißen sollen. Lesen, Schreiben, Rechnen. durch Unterredungen wird ihr Verstand aufgeklärt u. ihr Herz für das Gute gebildet; man sucht sie auf die Natur aufmerksam zu machen, u. sie vor Aberglauben zu bewahren. Der christliche Religions Unterricht ‖[Seite 2] wird ihren nach Beschaffenheit ihrer Fähigkeit ~~be~~ ertheilt. Jn einem nähern Detail kann ich {~~nicht~~} hier nicht eintreten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Winter von Martini bis Ostern ununterbrochen gehalten. Von Ostern bis Martini sind wöchentlich zwei Vormittage zum Unterrichte bestimmt; welches freylich zu wenig ist. Aber auch diese Stunden konnte ich mit großer Mühe erringen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die eingeführten Schulbücher sind: Das von mir mit einigen Veränderungen herausgegebene Herderische A.B.C. u. Lesebuch. Der kleine Züricher Katechismus oder sogenennte Lehrmeister. Wasers Schul u. Hausbüchlein, enthaltend Gebete, Lieder, Psalmen, Bibelsprüche. Rochows Kinderfreund. Der von mir verfasste Schreibschüler. Bertrands christlicher Catechismus. Das neue Testament. ~~E~~ Bertuchs Bilderbuch für die Naturgeschichte. von disen genannten Schulbüchern haben alle Kinder die gleichen Editionen, weil ohne das der Unterricht in Klaßen un möglich wäre.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften enthalten; Lebensregeln, Sprüchwörter etc. So oft ein Schüler eine Vorschrift ungefehr 6 mal nachgeschrieben hat, so bekommt er eine andere.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich fünf Stunden; drei vormittag u. zwei Nachmittag. Monntag u. Mittwoch ausgenommen, wo {noch} die 6te Stunde, welche dem höhern Religions Unterrichte bestimmt ist, hinzu kommt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die ~~Schule~~ Kinder sind in drei Klaßen abgetheilt, u. zwar so, daß die <u>ältern</u> die Schule nur Vormittag besucht, die <u>jüngern</u> Nachmittag. Die <u>mittlere</u> nimmt an dem Unterricht der ältern ~~Theil~~ u. der jüngere Antheil u. kommt also Vormittag u. Nachmittag in die Schule Jch bin sehr überzeügt, daß diese Einrichtung nicht blos <u>nüzlich</u>, sondern durchaus <u>nothwendig</u> ist; allein es gehört dazu, daß die Schule <u>fleißig</u> u. nicht nur im Winter besucht werde.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 3] Der hiessige Schullehrer der zugleich Prediger ist wurde von dem ehemaligen Magistrat in Stein, durch die Mehrheit der Stimmen gewählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Er heißt Johannes Büel.
III.11.c	Wo ist er her?	Jst gebürtig von Stein am Rhein.
III.11.d	Wie alt?	Sieben und dreissig Jahre alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Verheyrathet aber ohne Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist schon 14 Jahre an der hiessigen Stelle.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war ehe er hieher kam Vikarius und Hauslehrer in Schafhausen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben seinem Lehramt ist ihm die Stelle eines Distrikts Jnspektor aufgetragen worden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm Durchschnitt belauft sich die Zahl der Schüler auf dreissig.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 6 Mädchen 24.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer u. Winter ist die Zahl der Schüler gleich, weil der Lehrer fest darauf hält, daß alle Schüler beym Unterricht sich einfinden sollen.
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein Schulfond vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld bezahlte jeder Schüler wöchentlich 1 1/2 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Die Helferei, in welcher das Schulzimmer angebracht ist, ist nicht neu, aber auch nicht baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist ein {besonderes,} einelnes, der Schule allein gewidmetes schönes Zimmer.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Magistrat in Stein besorgte bis izt die Unterhaltung der Helferei u. also auch der Schule.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das Einkommen des Schullehrers (wobei er aber nicht bestimmen kann <u>was</u> er als Schullehrer oder als Prediger bekommt) ist:
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 140 fl. Getraide 10 Malter Korn ein Malter Hafer Ein Malter Roggen Holz 9 Klafter Wein. 4 Saum.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	‖[Seite 4] Die Quellen, aus welchen diese Einkünfte fließen sind:
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Das Gemein gut in Stein; ausgenommen 2 Malter Korn u. ein Saum Wein, welcher aus dem Kloster in Stein bezogen wurden, welche aber nach aufhebung der Zehnten nicht mehr geleistet werden konnten.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Hemishofen 25 *Febr* 1799. Johannes Büel. Helfer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 200-201v
Briefkopf	Beantwortung der von dem B. Minister der Künste u. Wissenschaften vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	01.11.2009
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	1014BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_200-201v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Johannes
Verfasser Vorname	Büel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Hemishofen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	704622
Geo. Länge	281728

Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Stein am Rhein	Kanton 2015	Schaffhausen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Stein
Kirchgemeinde 1799	Stein	Gemeinde 2015	Hemishofen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hemishofen (ID: 1274)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Jahrgangsklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6	6
Mädchen	24	24
Kinder	30	30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2197)

Name:	Büel
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	37	Herkunft:	Stein am Rhein
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	14 Jahren
Anzahl Kinder:	0	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben